

Wo die Eichen deinen Namen kennen

Ich weiß, die Wege trennen sich,
wie Nebel über frühen Wiesen.
Doch jede Spur im Heißwald
trägt noch die Schritte, die wir gingen.

Der Morgen steigt über Heißen auf,
vergoldet Dächer, Wald und Stein.
Und mit dem ersten Licht des Tages
nimmst du ein Stück von mir mit heim.

Wo immer du auch gehen magst,
zwischen Himmel, Wind und Zeit,
die alten Eichen werden flüstern,
dass mein Herz bei deinem bleibt.

Wo immer du auch gehen magst,
über Flüsse, Felder, Meer,
der Heißwald bewahrt die Worte,
die ich dir niemals sagen werd'.

Wenn Abendnebel durch die Lichtungen zieht
und Máni über den Kronen wacht,
sehe ich dich in tausend Bildern
aus Erinnerung und Nacht.

Im Rascheln fallender Blätter,
im Glanz auf regennassem Stein,
scheint für einen kurzen Augenblick
dein Lächeln wieder nah zu sein.

Wo immer du auch gehen magst,
zwischen Himmel, Wind und Zeit,
die alten Eichen werden flüstern,
dass mein Herz bei deinem bleibt.

Wo immer du auch gehen magst,
über Flüsse, Felder, Meer,
der Heißwald bewahrt die Worte,
die ich dir niemals sagen werd'.

Vielleicht bauen die Jahre Mauern,
vielleicht wird unser Weg verweht.
Doch keine Entfernung dieser Welt
nimmt fort, was tief im Herzen steht.

Denn jeder Stern über Heißen
trägt ein Stück Erinnerung.
Und jede Nacht im alten Wald
singt leise von Verbundenheit.

Wo immer du auch gehen magst,
durch Sommerglut und Winterschnee,
findest du meinen Schatten wieder
zwischen Waldpfad, Stern und See.

Wo immer du auch gehen magst,
wenn die Welt zu weit erscheint,
wird der Heißwald noch wissen,
dass zwei Herzen einst vereint.

Und wenn die Nacht über Heißen fällt,
über die Eichen und das Moos,
trägt der Wind deinen Namen weiter
durch den Wald hinaus.